


Das Lerntagebuch

Ziele:

Reflexion		Überdenken der geleisteten Arbeit
Bewusstmachen von Problemen		Nachdenken über Unstimmigkeiten in der Klasse oder Gruppe oder über fachliche Schwierigkeiten
Planung der Weiterarbeit		Erkenntnis notwendiger Arbeiten
Transparenz		Möglichkeit des Einblicks für Eltern und Lehrer in die Arbeit und Probleme des Schülers
Verbalisierung von Problemen		Anforderung verschiedener Hilfen
Organisation der häuslichen Arbeit		Erstellung eines Arbeitsplans für den Nachmittag
Kommunikation mit der Lehrkraft		Möglichkeit der Verbalisierung schulischer, persönlicher und privater Probleme

Das Lerntagebuch

Inhalte:

1.	Waren deine Hausaufgaben (auch die nachgemachten) für den heutigen Tag vollständig? Wenn nein, warum hast du sie nicht gemacht.)
2.	Welche Arbeiten hast du heute in der Schule erledigt?
3.	Hast du die Zeit in der Schule intensiv genutzt?
4.	Wie bist du zurecht gekommen? Gab es Probleme bei der Bearbeitung der Arbeitsaufträge?
5.	Wie war die Arbeit in der Gruppe? Gab es Probleme in der Gruppe oder Klasse (Störungen, Gruppenmitglieder, die dich die Arbeit haben alleine machen lassen, sonstige Konflikte)?
6.	Welche Arbeiten musst du morgen unbedingt erledigen?
7.	Welche Hausaufgaben und Arbeitsaufträge musst du heute Nachmittag erledigen?

Das Lerntagebuch

Organisation:

Material	Din a 5 – Kladde
Zeitbedarf	täglich ca. 10 Minuten
Umfang	ca. eine Din a 5-Seite
Lehrerlektüre	wenn möglich – täglich
Elternlektüre	je nach Interesse der Eltern oft oder nie
Autoren	jeden Tag der Schüler und gegebenenfalls nach Bedarf Lehrer oder Eltern

Das Lerntagebuch

Beispiel: So könnte ein Eintrag aussehen. Er wurde aus den Erfahrungen mit den Einträgen verfasst, stammt aber nicht aus dem Tagebuch eines bestimmten Schülers, um seine Privatsphäre nicht zu verletzen.

Schülereintrag:

Heute war ein schöner Schultag. Wir waren in der Sparkasse und haben uns sehr gut benommen. Besonders viel Lob bekamen wir für unsere interessierten Fragen. Außerdem konnten wir auch mit unserem Wissen glänzen, weil wir das Thema schon in der Schule durchgenommen hatten. Für mich war neu, dass man auch an einem Automaten in dem Vorraum seine Überweisungen ausfüllen kann. Mir kam es ein wenig so vor, als würde die Sparkasse diese Erkundung als Werbeveranstaltung nutzen. Das finde ich nicht so gut.

Mit meinem Wochenplan komme ich gut zurecht. Leider habe ich immer noch mit dem Satz des Pythagoras Probleme. Ich werde Stefan noch einmal um Hilfe bitten. Vielleicht haben Sie zwischendurch auch Zeit, es mir noch einmal zu erklären?

Die Arbeit in unserer Gruppe läuft eigentlich gut. Nur Marion hat ausschließlich ihren neuen Freund im Kopf und nimmt sich keine Zeit um mitzuarbeiten. Allmählich bekomme ich Angst, ob wir die Präsentation hinbekommen. Vielleicht müssen wir doch mal mit ihr reden. Ich komme mir so blöd dabei vor.

Heute muss ich noch unbedingt meine Textarbeit fertig schreiben, damit ich morgen bei der Schreibkonferenz alles habe.

Lehrerkommentar:

Wenn du bis Donnerstag immer noch Schwierigkeiten in Mathe hast, komm in der Wochenplanarbeitsstunde zu mir. Ich finde es auf jeden Fall besser, wenn ihr selber mit Marion redet. Ich möchte mich nur einschalten, wenn es gar nicht anders geht. Mit der Sparkasse hast du völlig Recht. Ich überlege auch, ob ich diese Veranstaltung noch einmal wahrnehme.

Elternkommentar:

Ich finde gut, dass sich die Kinder in ihrer Gruppe zusammenraufen müssen. Dabei lernen sie eine Menge fürs Leben. Kann ich am nächsten Dienstag zu Ihnen in die Sprechstunde kommen?